

# ÄRZTLICHE PRAXIS

Freitag, 20. September 2002 • 54. Jahrgang, Nr. 76

Die Zeitung für den Hausarzt

## PRAXIS AKTUELL

### Stress lässt Herz stolpern

Tödliche Gefahr für Herzkranke: Ärger lässt den Rhythmus bedrohlich aus dem Tritt geraten. Stressmanagement hilft ▶ 6

## TÄGLICHE PRAXIS

### Atemlose Synkope

Husten, Bewusstlosigkeit, klonische Krämpfe bei einem 34-Jährigen – dahinter verbarg sich eine überraschende Diagnose ▶ 8

## PRAXIS & WIRTSCHAFT

### Teures Mobbing

Das novellierte Schadenersatz-Recht erlaubt es gemobbten Arzthelferinnen, ihren Chef zu verklagen. Das kann ins Geld gehen ▶ 14



Wer Unicef unterstützen will, kann dies in bunter Form tun – und Grußkarten wie die obige bestellen: Telefon (01 37) 300 000.

## Alle Achtung, Kinder!

MÜNCHEN – Heute, am 20. September, ist Weltkindertag. Unter dem Motto „Alle Achtung, Kinder!“ setzt sich das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (Unicef) zusammen mit dem Deutschen Kinderhilfswerk für die Interessen der Kleinen ein. Das Ziel einer kinderfreundlichen Welt ist auch in ÄP ein Thema: Zwei Beiträge der heutigen Ausgabe beschäftigen sich mit den Bedürfnissen und Seelen-Nöten von Kindern ▶ 4 und 15

**Metoprolol  
ZOT STADA®  
zu Preisen  
tiefer als  
Loch Ness.**

STADA

## Hopfen und Malz längst nicht verloren

MÜNCHEN (dk) – Nicht nur in Bayern zählt Bier für so manchen zu den Grundnahrungsmitteln. 125,5 Liter davon rinnen einem Durchschnitts-Bundesbürger pro Jahr durch die Kehle. Damit hält Deutschland unangefochten den zweiten Platz unter den Biertrinker-Nationen.

Am 21. September

wird auf dem Münchener Oktoberfest die erste Mass Bier ausgeschänkt. Mindestens fünf Millionen Liter fließen während der zweiwöchigen „Wiesn“ durch durstige Kehlen.

Und wie steht's um das gesundheitliche Für und Wider des Gebräus? Ein Plädoyer unserer Ernährungsexpertin Birgit Grundke ▶ 11